

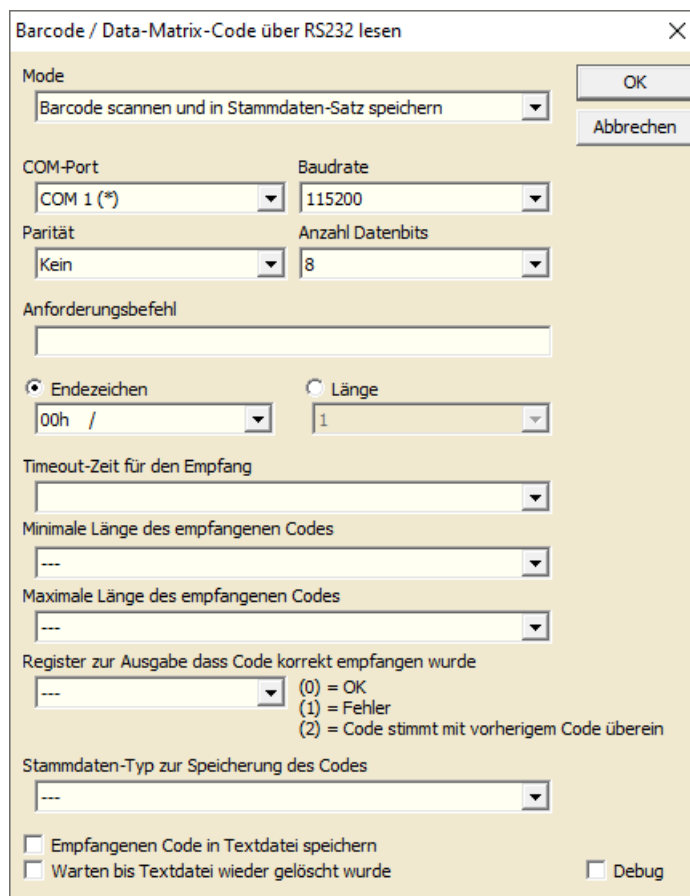
## 1. Einleitung

Die ComGage-Prüfschrittfunktion „Barcode / Data-Matrix-Code über RS232 lesen“ erlaubt das Empfangen eines Barcodes / Data-Matrix-Codes ( DMC ) von einem an den COM-Port angeschlossenen Barcode- / DMC-Scanner. Diese Funktion dient dem Einlesen der Barcodes in automatisierten Anlagen durch Triggerung des Scanvorgangs über einen Anforderungsbefehl. Bei Auslösung des Scans durch Datentaste am Handscanner empfehlen wir die Funktion „Setzen des aktuellen Stammdatensatzes“ ( SFct007.dll ).

Die Funktion kann nur in einem ComGage-Prüfauftrag ausgeführt werden.

## 2. Konfiguration

Diese Prüfschrittfunktion muss einem Prüfschritt hinzugefügt werden. Der Setup – Button dieser Funktion öffnet den folgenden Konfigurationsdialog :



### Achtung :

Alle empfangenen Bytes, die zum Zeitpunkt des Funktionsaufrufs schon am COM-Port empfangen wurden, werden gelöscht.

Dieser Dialog erlaubt die folgenden Einstellungen :

### Mode

Diese Funktion besitzt folgende Betriebsmodi :

- Barcode scannen und in Stammdatensatz speichern
- Barcode scannen ( in Prüfschritt Sx wird der Barcode gescannt )
- Barcode in Stammdatensatz speichern ( in einem späteren Prüfschritt wird der Barcode dann gespeichert )
- Senden des Messwerts von Merkmal Cx

Format : „Cxxx±yyyyyyyyyy<cr>“

xxx = Merkmalsnummer

yyy... = Messwert

→ Sollte statt eines Barcode-Scanners eine SPS angeschlossen sein, die die Stammdatensätze überträgt, kann ComGage Messwerte an die SPS senden.



### **COM-Port**

Hier wird der COM-Port ( COM 1..128 ) ausgewählt, an welchen der Barcode- / DMC-Scanner angeschlossen ist. Nicht vorhandene COM-Ports werden mit einem (\*) markiert.

### **Baudrate**

Stellen Sie die Baudrate ein, auf welche der angeschlossene Scanner konfiguriert ist. Diese Information finden Sie im Handbuch des Scanners.

### **Parität**

Stellen Sie die konfigurierte Parität des angeschlossenen Scanners ein ( Kein / Gerade / Ungerade ). Diese Information finden Sie im Handbuch des Scanners.

### **Anzahl Datenbits**

Stellen Sie die konfigurierte Anzahl Datenbits des angeschlossenen Scanners ein ( 7 / 8 ). Diese Information finden Sie im Handbuch des Scanners.

### **Anforderungsbefehl**

Muss ein Anforderungsbefehl zur Abfrage des Barcodes gesendet werden, können Sie diesen hier eintragen ( z.B. LON<0d> ). <xx> kennzeichnet Zeichen mit ASCII-Code xx, wobei xx ein Hexadezimalwert ist. Diese Information finden Sie im Handbuch des Scanners.

#### Anmerkung :

Die Funktion ist nur empfangsbereit zwischen dem Senden des Anforderungsbefehls und dem Ende der Timeout-Zeit. In automatisierten Anlagen triggert der Befehl den Scan. Da dieser Zeitpunkt mit einem Handscanner u.U. schwer zu treffen ist, empfehlen wir in diesem Fall die Funktion „Setzen des aktuellen Stammdatensatzes“ ( SFct007.dll ).

Das Feld *Anforderungsbefehl* kann auch leer bleiben. Dann beginnt die Timeout-Zeit bei Aufruf der Funktion.

### **Endezeichen / Länge**

Wählen Sie entweder das Endezeichen des übertragenen Barcodes / DMC aus oder alternativ dessen Länge.

Wird das Endezeichen erkannt, meldet die Funktion, dass ein Barcode / DMC empfangen wurde und die vor dem Endezeichen empfangenen Zeichen werden als Stammdatensatz verwendet ( siehe unten ).

Wurde eine Länge konfiguriert, zählt die Funktion die Anzahl der übertragenen Zeichen. Wurden mindestens so viele Zeichen empfangen, wie konfiguriert, meldet die Funktion, dass ein Barcode / DMC empfangen wurde und die empfangenen Zeichen werden als Stammdatensatz verwendet ( siehe unten ).

### **Timeout-Zeit für Empfang**

Geben Sie hier die Zeit für einen Timeout ( in Sekunden ) für die Dauer des Funktionsaufrufs an. Wurde der Barcode / DMC nicht innerhalb der Timeout-Zeit empfangen, wird das Ergebnisregister auf den entsprechenden Fehlercode gesetzt ( siehe unten ).

### **Minimale Länge des empfangenen Codes**

Die Funktion meldet Erfolg ( siehe unten ), wenn die Länge des empfangenen Barcode / DMC mindestens die konfigurierte Anzahl von Zeichen umfasst.

### **Maximale Länge des empfangenen Codes**

Die Funktion meldet Erfolg ( siehe unten ), wenn die Länge des empfangenen Barcode / DMC maximal die konfigurierte Anzahl von Zeichen umfasst.



### **Register zur Ausgabe dass Code korrekt empfangen wurde**

In das konfigurierte Register wird das Ergebnis der Funktion geschrieben :

(0) = Barcode / DMC wurde erfolgreich gelesen

(1) = Timeout wurde überschritten

(2) = Der empfangene Barcode / DMC ist identisch zum vorherigen empfangenen Barcode / DMC

### **Stammdaten-Typ zur Speicherung des Codes**

Geben Sie den Stammdaten-Typ an, in welchen der empfangene Barcode / DMC nach erfolgreichem Ausführen der Funktion geschrieben werden soll ( Ergebnisregister = 0 oder 2 ).

### **Empfangenen Code in Textdatei speichern / Warten bis Textdatei wieder gelöscht wurde**

Werden diese Optionen aktiviert, schreibt die Prüfschrittfunktion den empfangenen Code in eine Textdatei und wartet, bis die Textdatei von einem anderen System abgeholt wurde ( kann mit dem Mode „Barcode scannen“ verwendet werden ).

Die Textdatei wird im *Datenverzeichnis für konvertierte Messdaten* abgelegt.

Der Dateiname der Textdatei setzt sich wie folgt zusammen :

<Prüfauftrag>\_<Jahr><Monat><Tag>\_<Stunde><Minute><Sekunde>.txt

Die Textdatei enthält : in Zeile 1 : Auftragsnummer

in Zeile 2 : empfangener Barcode

### **Debug**

Wird diese Option aktiviert, können Debug-Messages mit der Microsoft Sysinternals Software „DebugView“ angezeigt werden.